



Deutsch-Indische
Zusammenarbeit
Baden-Württemberg e. V.

aktuell

Aktuelles der Deutsch-Indischen Zusammenarbeit Baden-Württemberg e. V.



Foto: Caroline Link

Editorial

Steffen Saupe

Wir haben Krieg in Europa. Der geht inzwischen so lange, dass man das Gefühl bekommen könnte, er gehöre schon zum Weltgeschehen mit dazu. Ähnlich wie die unterprivilegierten Menschen in allen Staaten der Erde zur Normalität zu gehören scheinen. Damit die Ungerechtigkeiten nicht zur Normalität werden bzw. nicht so empfunden werden, ist es wichtig sich zu informieren und zu engagieren.

Wir konzentrieren uns bei der DIZ BaWü auf die unterprivilegierten Menschen in Indien. Wir bieten dazu Information: In diesem Beileger finden Sie Berichte unserer Partnerorganisation Hope House in Vellore und SGUS in West-Bengalen.

Sich engagieren heißt, etwas zu tun. Das kann aktiv in einem Projekt (z.B. durch einen weltwärts-Freiwilligendienst), durch eine Unterstützung mit Material oder mit Geld sein. In unserem Fall wünschen wir uns die Unterstützung mit Spenden, damit unsere Partner den benachteiligten Menschen helfen können. Die Lebensqualität der Menschen verbessert sich dadurch signifikant!

Wir möchten auch detailliert darüber informieren, was mit ihren Spenden passiert, deshalb hier auch der Finanzbericht für das letzte Jahr.

Ich hoffe, dass unsere Informationen Engagement in Form von Spenden bei Ihnen hervorrufen. Vielen Dank vorab dafür.

Frieden und Gleichberechtigung für alle wünscht

Steffen Saupe

Saatgut, Obstbäume und Küken

Partner SGUS unterstützt 280 kleinbäuerliche Familien – Projektförderung durch die Schmitz-Stiftungen

sf. Immer wieder haben wir in der *DIZ aktuell* über die zerstörerischen Zyklone berichtet, die ganze Landstriche in West-Bengalen verwüstet haben. Die Überschwemmungen haben die Häuser zerstört und die Acker versalzt. Unser Partner SGUS unterstützte die Menschen die gesamte Zeit über, mit Lebensmitteln, beim Wiederaufbau der Häuser und der Wiederherstellung der landwirtschaftlichen Flächen. Nun geht es darum, den ärmsten Familien wieder eine eigene Lebensgrundlage zu verschaffen: SGUS hilft in dem neuen Projekt, das ab Juni 2023 von den Schmitz-Stiftungen ein Jahr lang gefördert wird, Kleinbauern und Kleinbäuerinnen. Die Familien erhalten Reis- und Gemüsesaatgut, junge Obstpflanzen, Enten- und Hühnerküken, um deren Eier zu verkaufen, und Jungfische für die Fischzucht. »Vor allem die ärmsten Familien unterstützen wir, dazu wählen wir 280

Familien in der Region aus, die besonders auf Hilfe angewiesen sind«, erklärt Biswajit Ghoroi, Leiter von SGUS.

Biswajit Ghoroi legt Wert darauf, den Bäuerinnen und Bauern die ökologische Landwirtschaft nahe zu bringen. Außerdem wird thematisiert, wie aus den Pflanzen Saatgut gewonnen werden kann, um dieses für die nächste Anbauperiode wiederverwenden zu können, um die Ausgaben der Landwirte zu reduzieren. Familien, die Ackerbau betreiben, erhalten kostenlos Wurmkompost und werden eingewiesen, diesen selbst zu produzieren. Weitere Schulungen gibt es zu den Themen Fischzucht und Viehhaltung.

Das Projekt soll erreichen, dass die Familien sich selbst gut mit der Ernte ernähren können, dass sie aber darüber hinaus sogar ihre Erträge verkaufen.



Foto: Biswajit Ghoroi

140 Familien werden bei der Fischzucht unterstützt.



Die DIZ BaWü wird 10.000 Euro von den Schmitz-Stiftungen erhalten, um das Projekt innerhalb eines Jahres umzusetzen. Rund 4000 Euro müssen SGUS und DIZ BaWü gemeinsam als Eigenanteil aufbringen. Dazu bitten wir sehr herzlich um Ihre Spenden! Bitte unterstützen Sie die Menschen in Purba Medinipur!

Evangelische Bank eG
IBAN: DE50 5206 0410 0003 6904 40
Stichwort: SGUS



www.instagram.com/diz.ev/



www.facebook.com/
deutschindischezusammenarbeit



twitter.com/diz_ffm

Impressum

Herausgeber:
Deutsch-Indische Zusammenarbeit
Baden-Württemberg e.V.
VR 300766, Amtsgericht Stuttgart
Vorstand i. S. d. § 26 BGB:
Steffen Saupe, Sybille Franck,
Sibylle Stroh-Brüning

www.diz-ev.de/bawue

DIZ Baden-Württemberg
Finkenweg 13/1
74321 Bietigheim-Bissingen

Telefon: 069 7940 3920
E-Mail: vorstand-bawue@diz-ev.de

Redaktion:
Sybille Franck (V. i. S. d. P.),

Grafisches Gesamtkonzept:
Stefan Berndt,
www.fototypo.de
Layout: Wolfgang Polkowski,
www.kgwp.de

Druck: Druckerei Bender GmbH
Hauptstraße 27, 35435 Wetztenberg

Alle Rechte vorbehalten von
Deutsch-Indische Zusammenarbeit
Baden-Württemberg e.V., 2023

Spendenkonto:

DIZ Baden-Württemberg e.V.:
Evangelische Bank
IBAN:
DE50 5206 0410 0003 6904 40
BIC: GENODEFIEK1

Für den Inhalt dieser Publikation
ist allein die Deutsch-Indische
Zusammenarbeit e.V. verantwortlich;
die hier dargestellten Positionen
geben nicht den Standpunkt von
Engagement Global gGmbH und dem
Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung
wieder.



Finanzbericht DIZ BaWü 2022

Von Steffen Saupe

Ich freue mich, Ihnen an dieser Stelle wieder die positiven Zahlen der finanziellen Situation unseres kleinen Zweigvereins im vergangenen Jahr erläutern zu können.

Erfreulicherweise sind im Jahr 2022 Spenden in fast gleicher Höhe wie 2021 eingegangen. Dafür ganz herzlichen Dank

an alle Spenderinnen und Spender! Damit und durch die Fördermittel des BMZ konnten die *weltwärts*-Entsendungen finanziert werden.

Das letzte Jahr war für uns zum Glück nur noch wenig von der Pandemiesituation geprägt, weil statt Nothilfe wieder die Entsendung von *weltwärts*-Freiwilligen im Vordergrund stand. Das sieht man deut-

Einnahmen	2021	2022
Spenden	13.867,35 €	13.498,88 €
Zuwendungen	73.871,30 €	26.675,25 €
ENGAGEMENT GLOBAL / BMZ	26.675,25 €	58.000,00 €
Verwaltung (Rückbelastungen, Erstattungen aus Fahrtkosten, Seminargebühren)	4.065,63 €	1.407,65 €
Erstattungen aus Personalkosten	0,00 €	352,72 €
Erstattungen aus Entsendekosten <i>weltwärts</i>	0,00 €	0,00 €
Summen	44.608,23 €	73.259,25 €
Ausgaben		
Projektförderungen in Indien (Ecumenical Sangam, The Hope House, Dream School Foundation, YFC, CFSD)	13.899,00 €	396,08 €
Rückzahlungen ENGAGEMENT GLOBAL / BMZ	0,00 €	436,98 €
Personalkosten Koordination und Sachbearbeitung <i>weltwärts</i> -Freiwilligendienst inkl. Nebenkosten und Lohnbuchhaltung	22.017,74 €	31.728,34 €
Entsendekosten <i>weltwärts</i> (inkl. Flüge, Verpflegung, Versicherungen, Seminarkosten, Mentoringkosten, mtl. Förderung, Porto, Büromaterial)	10.883,38 €	40.950,56 €
Verwaltung (Zertifizierungskosten, Fahrtkosten, Kontoführung, Seminargebühren)	4.683,10 €	2.303,63 €
Werbung und allg. Öffentlichkeitsarbeit	49,69 €	494,69 €
Summe	51.532,91 €	76.310,28 €
Überschuss	-6.924,68 €	-3.051,03 €
Bestand Barmittel 31.12.	2020	2021
Bestand Barmittel Unterkonto (ww Konto)	12.383,38 €	5.273,85 €
Bestand Barmittel Hauptkonto IBAN: DE50 5206 0410 0003 6904 40	23.548,75 €	27.607,25 €
Summe	35.932,13 €	32.881,10 €

lich an den vierfach höheren Ausgaben in der Position »Entsendekosten *weltwärts*« und in der geringeren Höhe der Ausgaben in der Position »Projektförderung« gegenüber 2021. In der Position »Projektförderung« wurden für 2021 die Kosten für Nothilfe erfasst, sie enthält natürlich auch die Kosten für direkte Förderung von Projekten unserer Partnerorganisationen.

Sie fragen sich jetzt vielleicht, ob dann Projektförderung 2022 überhaupt stattgefunden hat, weil der Betrag sehr niedrig ist. Wir überweisen für Projekte, deren finanziellen Bedarf wir durch Ihre Spenden und von uns beantragte Drittmittel von z.B. Stiftungen finanzieren. Um Drittmittel zu erhalten, ist ein Eigenanteil (= Ihre Spenden) Voraussetzung. Wie Sie auf Seite 1 lesen könne, haben wir einen Antrag bei der Schmitz-Stiftung eingereicht für ein Projekt unserer Partnerorganisation SGUS in West-Bengalen, der im April 2023 bewilligt wurde. SGUS betreibt eine Augenklinik sowie eine Schule für benachteiligte Gruppen der ländlichen Bevölkerung. Das beantragte Projekt soll die Lebenssituation der Menschen im Distrikt Purba Medinipur verbessern durch einkommenschaffende Maßnahmen, Seminare zu nachhaltiger Landwirtschaft, Viehhaltung und Unternehmertum. Die Projektsumme beläuft sich auf ca. 13.300,- Euro mit 25 % Eigenanteil. Dafür haben wir im vergangenen Jahr bereits gespart, damit wir den Eigenanteil werden aufbringen können. Das sehen Sie in der Tabelle unter dem Stichwort »Bestand«. So vervielfachen sich Ihre Spenden: Für jeden gespendeten Euro können wir mithilfe der Projektanträge drei Euro Drittmittel erhalten, so kommen wesentlich größere Summen zusammen – aus den Spenden erwächst mit den Drittmitteln noch viel mehr Unterstützung für unsere Partner!

2022 haben wir einen weiteren, größeren Projektantrag zugunsten der Dre-

am School Foundation gestellt, der leider zunächst abgelehnt wurde. Aktuell versuchen wir es über das hessische Wirtschaftsministerium in einem gemeinsamen Antrag mit der DIZ. Die DIZ BaWü wird beim Eigenanteil von 14.000,- Euro beteiligt sein bei einem Gesamtvolumen von 27.300,- Euro. Es sollen auch noch ergänzende Förderanträge gestellt werden, um eine große Unterstützung zu ermöglichen.

In einem relativ kleinen Verein, wie wir es sind, gibt es daher Jahre, in denen nur wenig Gelder zur Projektförderung überwiesen werden. Das ist 2023 wieder anders, da wir bereits im Februar 2023 Spenden zur Projektförderung in

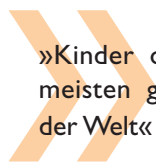
Höhe von 1.460,- Euro an unsere Partnerprojektorganisation The Hope House überweisen konnten. Natürlich hoffen wir auch auf eine Bewilligung unserer weiteren Anträge. Die Werbungskosten sind 2022 höher als 2021 durch Kosten für den Einleger der *DIZ aktuell*. Je nach Inhalt können wir ihn nicht immer über *weltwärts* abrechnen, z.B. bei Berichten über die Projektförderung.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unsere Arbeit weiterhin so unterstützen, wie Sie es bisher getan haben. Dann können wir unsere Arbeit weiter in diesem Umfang ausführen und im nächsten Jahr bestimmt auch wieder positiv über die Finanzzahlen berichten.

Zeitungslektüre und Experimente wecken Neugier auf die Welt

Betreuung von 20 Kindern und Jugendlichen im Hope House

Von Nisha Jacob



»Kinder ohne Familie sind die am meisten gefährdeten Menschen auf der Welt«

Brooke Randolph

Diesen Worten können wir im Hope House uns nur anschließen – und deswegen geben wir alles, um einigen dieser Kinder ein neues Zuhause zu ermöglichen. Derzeit haben wir 20 Kinder im Alter zwischen 4 und 18 Jahren zur Betreuung bei uns. Die Kinder des Hope Houses besuchen die staatliche Schule in der Nähe der Organisation. Kinder, die nicht zur Schule gehen können, wer-

den bei uns im Haus unterrichtet, bis sie in der Lage sind, in eine reguläre Schule integriert zu werden. Manche gehen dann das erste Mal in ihrem Leben in eine Schule, sie haben viel Unterrichtszeit verpasst. Andere brauchen zunächst seelische Stabilität und wir helfen ihnen, sich wieder im Leben zurecht zu finden.

Wenn die Kinder von der Schule kommen, spielen sie eineinhalb Stunden lang, zum Beispiel Ballspiele. Eines ihrer Lieblingsspiele ist das deutsche Spiel »Völkerball« (die Kinder nennen es nur »German Game«, weil es von einem ehemaligen *weltwärts*-Freiwilligen unterrichtet wurde) und Handball. Nach der Spielzeit haben sie eine Lernstunde, essen zu Abend und gehen dann schlafen. An den Wochenenden machen sie kreative Din-

ge wie Basteln, Malen usw. und sie backen gerne (meist zusammen mit deutschen Freiwilligen), sie gehen spazieren oder machen eine kleine Wanderung zu einem nahe gelegenen Hügel, um Zeit in der Natur zu verbringen.

Der Direktor des Hope Houses, Ruby Nakka, kommt jeden Morgen um 5:15 Uhr zum Hope House und spielt Musik, damit die Kinder langsam und gemütlich aufwachen und dann ihre täglichen Aufgaben erledigen können. Er verbringt die Zeit vor der Schule mit ihnen und ermutigt die Kinder, die Nachrichten zu sehen und die Zeitung zu lesen. Er wünscht sich, dass sich die Kinder und Jugendlichen für die Welt interessieren und die Zusammenhänge besser verstehen.

Er unterrichtet die Kinder auch in Geografie und Geschichte und führt wissenschaftliche Experimente mit ihnen durch, um ihre Neugier auf die Welt zu wecken. Dadurch haben die Kinder viele



Beim gemeinsamen Kinoabend.

Foto: Ruby Nakka

Foto: Bommi Yesudoss



Einige Kinder des Hope Houses zusammen mit dem Direktor Ruby Nakka.

neue Dinge gelernt, und jetzt haben sie angefangen, Videos über Allgemeinwissen und aktuelle Themen zu drehen, die Sie in unserem youtube-Kanal sehen können: <https://www.youtube.com/@TheHopeHouseEnglish>. Wir sind sehr stolz darauf, dass sie sich trauen, vor die Kamera zu treten und ihr Wissen zu teilen.

Einmal im Jahr fahren wir mit unseren Kindern an einen Ort außerhalb von Vellore, damit sie eine andere Kultur und andere Menschen kennen lernen und viele neue Dinge erfahren. Dieses Jahr im Januar waren wir mit unseren Kindern in Hyderabad, es hat ihnen sehr gut gefallen. Um mehr darüber zu erfahren, können



Foto: Bommi Yesudoss

Ruby Nakka, Leiter des Hope Houses, bringt den Kindern Schach bei – und gewinnt längst nicht mehr immer!

Sie unsere YouTube-Seite besuchen und unser Ausflugsvideo sehen oder unseren Blog über Ausflüge auf unserer Website lesen.

Die Autorin Nisha Jacob arbeitet als Sozialarbeiterin im Hope House.

Das Hope House ist eine Nichtregierungsorganisation, die sich seit 2005 für schutzbedürftige Kinder im Bezirk Vellore im indischen Bundesstaat Tamil Nadu einsetzt. Das indische Jugend- und Justizgesetz (Juvenile and Justice Act, JJ Act) kennt zwölf verschiedenen Kategorien, um den Begriff schutzbedürftige Kinder zu definieren, dazu gehören z. B. Kinder, die Opfer von sexuellem Missbrauch, Kinderheirat oder Vernachlässigung sind.

Im Rahmen der institutionellen Betreuung bieten wir die Betreuung in unserem Kinderheim sowie eine Adoptionsagentur an, die den Bestimmungen des JJ Act unterliegen. Im Rahmen der nicht-institutionellen Betreuung unterstützen wir Kinder, die eine höhere Schulbildung nach der 12. Klasse anstreben, bieten Programme zur Gesundheitserziehung für Jugendliche in Schulen und Gemeinden an, und versorgen die Kinder, die zu Hause nicht genug zu essen haben, mit Lebensmitteln. Das Hope House führt auch eine anerkannte Einrichtung für Kinder, die sofortige medizinische Hilfe benötigen.

Möchten Sie die Arbeit des Hope Houses unterstützen und schutzbedürftigen Kindern einen guten Start ins Leben ermöglichen? Dann danken wir Ihnen herzlich für Ihre Spende:

Evangelische Bank eG
IBAN: DE50 5206 0410 0003 6904 40

Stichwort: Hope House